

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

295 (16.12.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Bezugs abgeholt, 60 Pfg. monatlich. ...

Badische Presse.

Expedition: Poststraße Nr. 77. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergartens.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Total-Inserate billiger) ...

Auflage 15 500. 14 555 28. Dez. 1898. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Nr. 295. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 728. Karlsruhe, Sonntag, den 16. Dezember 1898. Telefon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1., 2. und 3. Blatt, zusammen 24 Seiten.

Augenblicksbilder aus dem Reichstage.

II. (Staatsverhandlung.) Aus Berlin, 13. Dezember, wird uns geschrieben: Was hatte man sich nicht Alles von der ersten Beratung des Etats versprochen: eine gründliche Auseinandersetzung mit der Regierung, ein genaues Erforschen der Ziele des neuesten Kurses, die Schaffung vollständiger Klärung — und nun, am Schluß der dreitägigen Staatsdebatte muß die Öffentlichkeit resigniert mit Faust sagen: „Und siehe, daß wir nichts wissen können.“

Aus der Rede des nationalliberalen Abgeordneten Dr. Böttcher, der heute zuerst das Wort erhielt, klingt keineswegs das lebhafteste Vertrauensvotum, womit die nationalliberale Presse die neuen Männer begrüßt hatte. Die nationalliberale Fraktion will eben auch die Thesen der Regierung erst abwarten.

Der nächste Redner war der Abgeordnete Bayer. Schatzsekretär Graf Posadowsky nahm vor der Rednertribüne Platz und folgte mit ununterbrochener Aufmerksamkeit. Der größte Theil der Reden hatte den Saal verlassen, nicht befeht waren dagegen die Bänke der Linken. Vor Bayer sah Abgeordneter Richter; sein kräftiges Gesicht lächelte hervor aus den öfteren Anstrengungen des Gedankens, welche die mit trockenem Humor vorgebrachten satirischen Bemerkungen Bayerns hervorriefen.

Inzwischen war es ziemlich dunkel geworden. Auf der Journalistentribüne konnte man kaum noch die Buchstaben, die man schrieb, unterscheiden. Weshalb in neuen Häuse mit der Beleuchtung so geklagt wird, ist unverständlich. Sparmaßregeln können doch nicht wohl maßgebend sein, die elektrische Beleuchtung zu verzögern.

Am Bundesrathstisch fand unterdeß ein sehr reger Verkehr der Minister mit konservativen Führern statt. Besonders Minister v. Koller wurde aufgesucht. In der

vertraulichen, heiteren Art, mit der die Konservativen mit den neuen Männern plaudern, zeigt sich am deutlichsten daß der Winter des agrarischen Mißvergnügens geschwunden ist, daß ihnen die Sonne der Regierungsgunst strahlt.

Im Saale unterhielt sich der preussische Kriegsminister mit dem Grafen Herbert Bismarck. Der Graf sieht angegriffen aus. Vielfach wurde ihm herzliche Theilnahme an dem Verluste seiner Mutter bezeugt. Blatt um Blatt seiner Aufzeichnungen hatte Herr Zimmermann erhoben und nach Erledigung bei Seite gelegt. Nun war er zu Ende mit seiner Rede.

Nach einigen persönlichen Bemerkungen gedachte der Präsident die Tagesordnung für die nächste Sitzung festzustellen und schlug als ersten Gegenstand das Umsturzgesetz vor. Da offenbarte sich so recht die Unstabilität des Reichstags! Der Eine wollte die Umsturzvorlage so gleich, der Andere später, ein Dritter nach Neujahr zur Berathung gebracht wissen. Erklärungen wurden abgegeben, mißverstanden, unvollkommen verstanden, wiederholt; — und hätte Präsident v. Leseow nicht eingeschlossen eingegriffen, der Reichstag wäre vor einer Stunde kaum zum Ziel der Erörterungen gelangt.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesrathstisch: Marschall, Posadowsky, Diquel, Vizepräsident v. Buol eröffnet die Sitzung und theilt den Tod des Abg. Steinmann-Gumbinner mit. Das Haus ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Darauf wird in die Berathung des Antrages Schmidt-Eberfeld eingetreten, betreffend die Abänderung der Geschäftsordnung dahin, daß alle während der ersten 14 Tage eingebrachten Anträge gleichberechtigt seien und über die Priorität derselben das Loos entscheide.

Groeber (Centr.) beantragt, unter den in den ersten 10 Tagen eingegangenen Anträgen diejenigen, welche in der vorigen Session bereits vorlagen und bis zur Beschlußfassung geblieben sind, den Vorrang zu gewähren, dann die Gesetzentwürfe anträge zu beraten und nachher die übrigen Anträge nach der Zeit des Einganges. Die Petitionen sollen in der Reihenfolge ihrer Vorbereitung für das Plenum herankommen.

Die Antragsteller begründen ihre Anträge. Groeber empfiehlt, beide der Geschäftsordnungskommission zu überweisen.

Camp (Reichspartei) erkennt beiden Anträgen berechnigte Punkte zu und meint, die Schwierigkeit sei dadurch leicht auszuscheiden; daß man für die großen Initiativanträge die Reihenfolge vom Beginn der Session rechne.

Abg. Eneccerus (natl.) erläutert die Bedenken gegen

Unter der Königstanne.

Preisgekrönter Roman von Maria Theresia May. (Nachdruck verboten.)

„Yella,“ sagte nun Frau v. Balten, „ich kann Deinem Vater nicht durchaus unrecht geben, und Du weißt, daß ich sicher keine Vorurtheile habe. Selbst der Direktor wird einsehen, daß es am besten ist, den alten Mann in der gewohnten Umgebung zu lassen.“

„Gott im Himmel, schon wieder der Direktor. Ich bitte Dich, Tante, laß mir den endlich aus dem Spiele,“ rief Yella mit erschreckender Heftigkeit. „Mir gilt er noch lange nicht als zweifellose Autorität.“ Die Baronesse hielt tief aufathmend einen Moment inne und fuhr dann ruhiger fort: „Genugthuung sind wir dem alten Valentin unter allen Umständen schuldig. Ich werde ihn daher in der Sägemühle aufsuchen und ihm mittheilen, daß Du, Papa, ihm ein Jahresgehalt ansagest. Damit bist Du lebensfalls einverstanden?“

„Bergiß nur nicht in Deiner Großmuth,“ sagte der Baron gepreßt, „daß ich momentan nicht in der Lage bin, mit Jahresgehältern allzu freigebig zu sein.“

„Ich habe schon daran gedacht,“ entgegnete Yella ruhig. „Wir haben den Schmuck schon für verloren gehalten; ich denke, wir verkaufen ihn. Ich habe keine Freude mehr daran, und er repräsentirt doch eine ansehnliche Summe. Diese können wir für Valentin verwenden.“

wenden. Der Baron sah seine Tochter mit Ueberraschung an, während Frau v. Balten ihr herzlich zulächelte. Dann zog der Baron Yella an sich und küßte ihre Stirn, indem er bewegt sagte: „Gehe, mein Kind, und rede mit dem Alten. Für das übrige findet sich Rath, ohne daß Du ein Opfer zu bringen brauchst.“

Eine halbe Stunde später irrte Yellas Reitpferd, dessen wundes Knie wieder glücklich geheilt war, seine Herrin zur Sägemühle. Es war ein eigenthümliches Bild, sie in der einfachen Stube vor dem alten Valentin stehen zu sehen. Weder der Baron noch Frau von Balten hatten eine Ahnung davon, welch' schweren Kampf und nahezu heldenhafte Selbstüberwindung es die junge Dame gekostet hatte, den alten Mann aufzusuchen. Selbst als ihr Pferd schon knapp vor der Thür des Häuschens stand, zauderte sie noch abzuspringen. Doch schon war der Reitknecht abgesehen und stand vor seiner Herrin, um ihr vom Pferde zu helfen. Behend glitt sie herab, bedeutete dann den Diener, Willis langsam umherzuführen, und klopfte muthig an die Zimmerthür. „Ich mache schon auf, Herr Direktor,“ rief die Stimme des alten Valentin von innen. Ein humpelnder Schritt näherte sich, und der Schlüssel wurde von innen umgedreht.

Fast entsetzt dem Alten die Krücke als er Yella vor sich sah. Wortlos trat er zur Seite, um die Dame in das Zimmer zu lassen. Die Dame wandte sich entschlossen zu dem Alten und sagte mit ihrer klaren Stimme: „Ich komme im Auftrage meines Vaters, um Sie zu

bitten, daß Sie uns erlauben, ein Unrecht gut zu machen, das mein Großvater an Ihnen begangen hat!“

Der arme Mann rang nach Athem. Die tief eingesenkten Augen wurden trüber und es suchte in dem gefurchten Gesicht. „Wollen Sie sich nicht setzen, gnädiges Fräulein?“ sprach er endlich mit höchster Anstrengung. „Der Weg von Schloß Rothheim bis zur Sägemühle ist nicht kurz, selbst wenn man reitet.“

Yella setzte sich an den Tisch, auf dem das neue Testament aufgeschlagen lag; sie warf einen Blick auf die Zeilen und las die Worte aus dem Korintherbrief des Apostels Paulus: „Wenn ich die Liebe nicht hätte, wäre ich wie ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle?“ Sie nahm den Hut ab und legte ihn auf den Tisch, denn es war warm im Zimmer.

Glättend strich Yella mit der Hand über ihr Haar und sah prüfend auf das gefurchte Greisenantlitz vor ihr. Es war ein gewöhnliches Gesicht. Der Ausdruck von ertragenem Leid in den welken Zügen fesselte ihr Interesse, und der Kontrast, den die dunklen, noch immer glänzenden Augen zu dem weißen Haar bildeten, gefiel ihr. Gütig sagte Sie: „Ich bitte, setzen Sie sich auch; Ihnen fällt das Stehen sicher schwer.“

Schweigend gehorchte der alte Valentin und ließ sich in respektvoller Entfernung von der jungen Dame nieder. Die Baronesse fuhr fort: „Sie haben dem — dem Herrn Direktor G. Fried



wiederbegebenen Bekanntmachung erwähnt, daß in der Frage einer erweiterten Fürsorge für die Veteranen aus dem Feldzug 1870/72 seinerseits bereits Schritte gethan habe. Das Präsidium theilt jetzt darauf bezüglich ergänzend mit, daß seitens des Verbandspräsidiums S. R. Höheit, dem Professor, in einer ausführlichen Denkschrift über die derzeitige Lage der Invaliden und unterstützungsbedürftigen Veteranen, sowie über die wünschenswerthe Verbesserung derselben berichtet worden ist. S. R. Höheit hat in erneuerter Betheiligung der so oft bewährten landesväterlichen Fürsorge die Denkschrift wohlwollend entgegengenommen und das Präsidium ermächtigt, im Anschluß an die erwähnte Bekanntmachung nunmehr auch mitzutheilen, daß Allerhöchstdieselbe die vom Präsidium an Höchsthochgerichtete Eingabe mit warmer Befürwortung an den Herrn Kriegsminister gesandt und seiner Fürsorge empfohlen habe. Das Präsidium ergreift die Gelegenheit, zu ermahnen, in Geduld und vertrauensvoll die weitere Entwicklung der Angelegenheit abzuwarten und weist nochmals darauf hin, daß die Erfüllung auch maßvoller Wünsche nicht rasch eintreten kann. Es sind zunächst eingehende und langwierige Beratungen der gesetzgebenden Faktoren erforderlich; sie hängt aber vor allem davon ab, wie weit die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung gestellt werden können und wollen. Agitatorisches Drängen ist nur geeignet, jeden Erfolg in Frage zu stellen — unerfüllbare Forderungen, wie sie von verschiedenen Agitationsorganen gemacht werden, stellen so hohe Anforderungen an die Steuerkraft des Reiches, daß nicht einmal an eine Erwägung derselben gedacht werden kann.

**† Karlsruhe, 15. Dez.** In den Badischen Militärvereins-Verband wurde aufgenommen: Bad. Trainverein Karlsruhe, Abt. und Pfingstauverbund. 96 Mitglieder. Vorstand: Herr Schmidt, Rechner: Herr Ged. Schriftführer: Herr Dürr. — Militärverein Riedern, Amt Lomdorf, Riedgauverbund. 85 Mitglieder. Vorstand: Herr Keller, Rechner: Herr Morath, Schriftführer: Herr Hummel. — Militärverein Bruchsal, Riedgauverbund. 207 Mitglieder. Vorstand: Herr Gehard, Rechner: Herr Sawagal, Schriftführer: Herr Kaltenbach.

**Durlach, 15. Dez.** Heute feiert das Badische Train-Bataillon Nr. 14 das Fest seines 30jährigen Bestehens.

**Untermythenbach (A. Durlach), 14. Dez.** An Stelle des bisherigen Bürgermeisters Karl Rong wurde Landwirth Rau Philipp Waier zum Bürgermeister gewählt.

**Mannheim, 14. Dez.** Die hiesige gemeinnützige Baugesellschaft beabsichtigt in der Nähe ihrer Häuser beim Redarauerübergang einen größeren Complex Gebäude von der Stadtgemeinde anzukaufen und darauf 6 Häuser Höflich, 12 Häuser Höflich mit zusammen ca. 170 Arbeiter-Wohnungen zu erbauen. — Ein Deserteur Namens Müller aus Niehl von der 3. Compagnie des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. in Mannheim, welcher wegen wiederholten schweren Diebstahls verfolgt wurde und in Zürich aus dem Gefängnis, wo er ebenfalls eine Strafe wegen Diebstahls verbüßt, entlassen worden ist, wurde in Griefen verhaftet und durch die Gendarmerie in's Amtsgefängnis eingeliefert. Derselbe wurde dem Infanterieregiment 114 in Konstanz zur Weiterbeförderung an das Königl. Gericht der 28. Division in Karlsruhe überliefert.

**Pforzheim, 14. Dez.** Die 70er Veteranen des 9. badischen Reichstagswahlkreises richteten nachstehende Petition an den Reichstag; die Veteranen anderer Wahlkreise werden sicher hierin nachfolgen: „Nach dem Feldzug 1870/71 ist für die durch Verwundung oder Krankheit in ihrem bürgerlichen Beruf erwerbsunfähig gewordenen Soldaten mittelst des Invalidenfonds gesorgt worden. Man hat damals alle diejenigen mit Pensionen bedacht, bei denen die ärztliche Untersuchung keinen Zweifel ließ, daß sie an der Ausübung eines Berufs ganz oder theilweise gehindert waren, und es fanden dadurch eine beträchtliche Anzahl von Invaliden und Halbinvaliden von jener Zeit ab ihre gefehlmäßige Unterstützung. Die Erfahrung in den darauffolgenden Jahren hat nun aber gelehrt, daß bei einem großen Theil der damaligen Militärs die Nachwirkung der Kriegstrapagen auf die Gesundheit und Erwerbsfähigkeit eine weit tiefer gehende war, als man angenommen hatte. Viele von diesen Männern haben, ohne daß dies unmittelbar nach dem Ende des Festzuges festzustellen war, dauernde Schäden in ihrem Gesundheitszustand erlitten, von Aemern sind bei einer großen Anzahl Krankheiten der Athmungsorgane und schwere rheumatische Leiden in ihrer Entstehung und Weiterentwicklung nachweisbar auf die Strapagen des Feldzuges zurückzuführen. Die verborgene und schleichende Art dieser Uebel, verbunden mit dem Umstand, daß sie erst in späteren Lebensjahren für die Betroffenen einen ersten Charakter annehmen, und weiter noch die Sorglosigkeit und Unersahrenheit derselben, oft auch ihre Gewissenhaftigkeit sind Ursache, daß eine rechtmäßige Fürsorge für solche Opfer des Kriegs sich nicht zu gegebener Zeit treffen ließ. Es sind zweifelsohne inzwischen viele dieser Veteranen an Krankheiten gestorben, deren Reime sie sich in den Tagen des Kriegs geholt haben. Viele leben aber noch, ein Leben des Siechtums, und unter diesen befinden sich nicht wenige, bei denen sich zum kranken Körper noch die Noth des Lebens gesellt in Gestalt von Nahrungsorgen, die sie und ihre Angehörigen schwer bedrücken. Naturgemäß steht in engem Zusammenhang mit der Krankheit ein geringeres Maß von Erwerbsfähigkeit und damit die Abnahme der wirtschaftlichen Kraft, welche zur Erhaltung der Familie in heutiger Zeit noch mehr denn je erforderlich ist. Solche Veteranen sind deshalb vielfach der öffentlichen Armenpflege anheimgefallen, aber auch die Hinterbliebenen mancher Veteranen befinden sich in einer schweren Nothlage. Wir erachten es für eine unabweisbare Pflicht des Vaterlandes, daß es sich dieser Männer annimmt, welchen es seine Einigkeit und Größe mit verdankt, und ihnen in der Noth die Dienste vergilt, in denen sie sich die Reime zu Krankheiten und schweren Leiden geholt haben. Deshalb erlauben sich die erbeten unterzeichneten Veteranen des 9. badischen Wahl-

kreises, auf Grund der vorstehend angeführten Thatsachen an den hohen Reichstag die ergebene Bitte zu richten, es möge derselbe 1. die hohe Reichsregierung veranlassen, Erhebungen darüber anzustellen, welche Veteranen aus dem 70er Feldzuge und welche hinterbliebenen Familien solcher Veteranen in einer unterstützungsbedürftigen Lage sich befinden, und 2. die Unterstützung dahin zu erstrecken, ob die Nothlage auf Krankheit oder Verwundung zurückzuführen ist, die nach Wahrscheinlichkeit sich vom Feldzuge herleiten, 3. in thunlichster Weise aus dem Reichs-Invalidenfond, oder durch Einsetzung einer Position in das Reichs-Budget Mittel zur Verfügung zu stellen, mit denen solchen Veteranen oder im Falle der Hinterbliebenen eine regelmäßige und ausreichende Unterstützung gewährt werden kann.“

**Oppingen, 14. Dez.** Bei der heute stattgehabten Wahl eines Bürgermeisters wurde Herr Phil. Wielhauer, Landwirth dahier, mit großer Stimmenmehrheit (43 Stimmen) gewählt.

**Hofweier (A. Offenburg), 14. Dez.** Ein frecher Raubmord, dem beinahe ein Menschenleben zum Opfer fiel, wurde gestern Nachmittag auf der Straße von Offenburg hierher verübt. Die Ehefrau des Franz Isemann, Regina geb. Schimpf von hier, besand sich auf dem Heimwege von Offenburg, als ihr unweit des hiesigen Orts ein Handwerksbursche begegnete, der, nachdem er gefragt, ob er auf dem Wege nach Offenburg sei, alsbald auch von der Frau Isemann Geld verlangte. Die Frau gab dem Burschen 20 Pf., damit war derselbe aber nicht zufrieden, er frug nach mehr Geld. Als die Frau ihm erwiderte, sie habe keines mehr und ihm zudem noch das Portemonnaie zeigte, packte er die Frau, warf sie zu Boden, würgte sie und hielt ihr, da sie um Hilfe rief, den Mund zu. Endlich verfuhr er der Frau noch einen Stich in den Hals, worauf der Strolch die Flucht ergriff. Blutüberströmt schleppte sich die Frau, unter Zurücklassung ihres Korbes auf dem Platze, hierher, woselbst ihr alsbald ein Verband angelegt wurde. Die Wunde ist zum Glück nicht gefährlich, aber kaum ein Centimeter hat gefehlt, so wäre die Hauptkislager getroffen und die Frau wäre in ihrer hilflosen Lage unrettbar verloren gewesen. Hoffentlich gelingt es, den Strolchen dingfest zu machen.

**Rehl, 14. Dez.** Morgen wird mit der Zuschüttung des zur Dorf Rehl's Gemarkung gehörigen Stückes des Jgg. Altkreins begonnen. Zum Zweck der Kiebsbefahrung erstelt ein Kommando Pioniere bei der Schiffbrücke auf die nahe am rechten Ufer gelegene Kiebsbank eine Fahrbrücke. Die geringe Wassertiefe (80 cm) an der Baustelle kommt den Arbeiten trefflich zu Statten.

**† Hartheim a. Rh. (A. Staufen), 14. Dez.** Bei dem gestern hier abgehaltenen Freibjagen auf dem Felde wurden von 22 Schützen und 72 Treibern 224 Stück Hasen zur Strecke gebracht. — Der Nachschuß kann als guter bezeichnet werden.

**Wöhlingen (A. Emmendingen), 14. Dez.** Gestern wurde die Einweihung der Kaiserstuhlbahn und des Bahnhofs gefeiert, woran sich Jung und Alt recht lebhaft theilte. Am Bahnhofe fanden sich zur Begrüßung des um 10 Uhr Vormittags von Seckingen kommenden Zuges der Gemeinderath und Bürgerausschuß, der Militär-Musikverein, sowie die Einwohner der Gemeinde ein. Herr Parrer Dr. Krone hielt eine Ansprache, die er mit einem dreifachen Hoch auf S. R. H. den Großherzog schloß. Die Jugend wurde mit Weiden beschenkt, was derselben eine große Freude machte. Bei der Abfahrt des Zuges nach Eubingen schloßen sich der Fahrt recht zahlreich die Mitglieder des Gemeinderaths sowie die Bürgerchaft an. Der Militärverein verlieh nun den reich mit Kränzen und Fahnen geschmückten Bahnhof und begab sich mit Musik und Fahne in die Bierbrauerei Ambs, wo dann Agent Martin eine Ansprache über die Bedeutung der Kaiserstuhlbahn hielt und mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser und Reich schloß. Am Nachmittag hielt der Militärverein mit Musik und Fahne an der Spitze einen kleinen Umzug in Oberhoffhausen. Abends war Versammlung in der Brauerei Martin, wo es bei einem gutem Stoff ebenfalls recht lebhaft berging. Auch im Gasthaus zur Krone, wo sich der Gesangverein versammelt hatte, war es recht lebhaft. Wie man hört, sollen die Schulkinder dieser Tage mit der neuen Bahn gratis nach Riegel und zurück gefahren werden.

**Freiburg, 14. Dez.** S. R. H. der Großherzog stiftete anlässlich der „Gustav Adolf-Feier“ in das Archiv jeder evangelischen Kirche eine Denkmünze und ließ durch die Geistlichen an sämtliche Konfirmanden des Landes das Thomae'sche Buch: „Das Leben Gustav Adolfs für das deutsche Volk“ überreichen. — Der Weihnachts-Verkauf durch die evangelischen Vereine erzielte eine Bruttoeinnahme von 7131 Mark, im vergangenen Jahre wurden 7386 Mark erzielt. — Morgen Abend werden zwei Novitäten von zwei hiesigen Autoren auf die Bühne gebracht, ein Einakter-Schwank „Der Vegetarier“ von Jul. Sommer und Emil Gött's „Verbotene Früchte“.

**Schlagenen (A. St. Blasien), 14. Dez.** Vor einiger Zeit explodirte in der Wohnung eines Tagelöhners lt. „Albb.“ eine Petroleumlampe. Das brennende Del ergoß sich über zwei Kinder des Mannes und diese verbrannten sich so sehr, daß sie kurze Zeit darauf rasch nach einander verstarben.

**Wiesbaden, 13. Dez.** Von einem bedauernwerthen Unglücksfall wurde die Familie des Landwirths Dominikus Schreinschneider von Niedelsweiler (Obd. Rautenhäuser) heimgelucht. Letzterer traf auf dem Heimwege vom Jahrmärkte in Markdorf den Schweinehändler Anton Doll von Hhausen und bat diesen, ihn mitfahren zu lassen, was Doll auch gewährte. Schreinschneider, welcher sich auf eine Kiste gesetzt hatte, stürzte sich mit der Kiste auf letztere, während er mit der Rechten eine Zigarre hielt. In der Nähe des Schulhauses in Vermattingen kam die Kiste ins Wanken und fiel sammt Schreinschneider vom Wagen. Herr Hauptlehrer Singer, welcher den Unfall vom Fenster aus beobachtet hatte, brachte den Verunglückten, der nur noch röchelte, mit Hilfe eines Knechtes ins Schulhaus, wo Ehren-

schneider, ohne nochmals das Bewußtsein erlangt zu haben, alsbald verschied. Ein Schädelbruch hatte dem Leben des 48jährigen Mannes ein Ende gemacht.

**Aus den Nachbarländern.**

**K. Schumackenberg (Hessen), 14. Dez.** Die heutige Versammlung, welche den Bau bezw. die Verlängerung der Bahn Waldmichelbach-Redarkeinaach zum Gegenstand der Besprechung hatte, sprach sich einstimmig für dieses Projekt aus. Es war eine Freude, zu sehen, wie alle betheiligten Gemeinden zusammenstehen in dieser wichtigen Frage. Der Bau selber bietet keine größeren Schwierigkeiten, außer einem Tunnel, der zwischen Heddesbach und Heiligkreuzsteinach nöthig wäre, die Bahn könnte dem Nachthal und Steinachthal folgen.

**† Straß (bei Sigmaringen), 14. Dez.** Im Dickicht im Straßer Walde fanden Jäger über 100 goldene und silberne Uhrketten, sowie Ringe und Armbänder. Die Gegenstände lagen offen auf dem Moos. Daß es sich hier um das Versteck eines Diebstahles handelt, ist wohl zweifellos.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 14. Dez.** **† Hofberich.** S. R. H. der Großherzog nahm gestern Vormittag den Vortrag des Staatsraths Dr. Buchenberger entgegen und empfing darauf den Grafen Bandelin Müntzsch aus Darmstadt, sowie den Major Binde, Bataillonskommandeur im 7. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 69, zur Meldung. Gestern Mittag empfing Seine Königliche Hoheit den kommandirenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie v. Schlichting, und hörte darnach den Vortrag des Regimentsraths Dr. Freiherrn von Babo. Nachmittags 5 Uhr traf S. R. H. der Großherzog von Freiburg hier ein, um heute der Feier des 30jährigen Bestehens des Badischen Trainbataillons Nr. 14 in Durlach anzuwohnen.

**Ueber eine Ehrung durch den Großherzog** schreibt die „New Yorker Staatszeitung“ in ihrer zulezt hier eingetroffenen Nummer aus Baltimore: Pastor A. F. Steiger von der deutschen Dreieinigkeitsgemeinde ist auf besondere Weise ausgezeichnet worden. Er erhielt auf ein Besuch um ein Bild des Königs Gustav Adolf von Schweden für die nächsten Sonntag hier stattfindende Geburtstagsfeier des Schwedenknigs aus dem Kabinet des Großherzogs von Baden folgendes Schreiben: „Karlsruhe, 21. November 1894. Wir beehren uns, Sie hiermit in Kenntniß zu setzen, daß Sr. Königl. Hoheit der Großherzog in Folge Ihrer Eingabe zu beschließen geruht hat, Ihnen anlässlich der am 9. Dezember in Ihrer Kirche in Baltimore zu begehenden Gustav Adolf-Gedenksfeier ein für Sie bestimmtes Bildniß des Königs Gustav Adolf von Schweden, sowie eine goldene Verdienstmedaille für treue vaterländische Gesinnung und für Verbeitung des deutschen protestantischen Glaubens zu verleihen. v. Regener, General-Intendant der Großherzoglichen Civilliste.“ Die Medaille wird am Bande des Jährigen Hausordens getragen.

**Schm. Mittelheilungen aus der Stadtrathshung vom 14. Dez.** Nach Mittheilung des Gemeinderaths Loganden ist beabsichtigt, einen Theil der Bäume des lutherischen Wäldchens in diesem Winter zu fällen, falls die Stadtgemeinde Karlsruhe den Holzbestand dieses Wäldchens nicht erwerben wolle. Der Stadtrath beschließt, von dem verträglichsten Recht auf Erwerb des Holzbestandes fraglichen Wäldchens Gebrauch zu machen und beim Bürgerausschuß die Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel von 29,766 M. zu beantragen. — Wegen Befragung der Stelle eines Direktors der Volksschule wird dem Antrag der Schulkommission entsprechend dem großh. Oberschulrath Vorschlag gemacht. — Herr Dr. Wurschell, Betriebsassistent im städt. Gaswerk, hat in Folge der Uebernahme einer Direktorstelle seinen Dienst bei der Stadtverwaltung auf 1. Februar 1895 gekündigt. — Das großh. Amtsgericht theilt mit, daß am 31. Dez. d. J. die Dienstzeit der Waisenrichter und der Waisenrichter-Stellvertreter abläufe und ersucht den Stadtrath um Vorschläge wegen der Wiederbesetzung der Stellen. Der Stadtrath beschließt, die bisherigen Inhaber fraglicher Stellen dem großh. Amtsgericht wieder in Vorschlag zu bringen. An Stelle des verstorbenen Hrn. Kendrick wird Hr. Stadtrath Schöffels als Waisenrichterstellvertreter spezial zur gerichtlichen Schätzung von Liegenschaften vorgeschlagen. — Die Generaldirektion der großh. Staatseisenbahnen theilt dem Stadtrath auf Anfrage mit, daß nicht beabsichtigt sei, die Rappurterstraße vor der auf 1. März l. J. in Aussicht genommenen Inbetriebnahme des Rangirbahnhofs zu sperren. — Die Lieferung des Sargbedarfs in der Zeit vom 1. Januar 1895 bis dahin 1900 wird dem Schreinermeister Rudolf Drehtel hier übertragen. — Den an den Erweiterungsbauten des Schlacht- und Viehhofes beschäftigten Mauern und Zimmerleuten wird an Stelle des üblichen Nächstmaules ein Geldgeschenk von zusammen 152 M. bewilligt. — Das großh. Bezirksamt beantragt eine Vermehrung der Schutzmannschaft in hiesiger Stadt. Die Angelegenheit soll zunächst kommissarisch beraten werden. — Das großh. Bezirksamt theilt mit, daß dem Gemeinderath Biertheimer aufgegeben wurde, mit dem Fällen von Bäumen des Biertheimer Promenadewäldchens so lange einzuhalten bis über die Baupflichtenfestlegung in der Biertheimer Anlage entschieden ist, Entscheidung getroffen ist. Der Stadtrath spricht dem großh. Bezirksamt für die getroffene Maßregel seinen Dank aus. — Ein Besuch des Studierenden der Forstwissenschaft Max von Riente aus Bremen in Hessen um Aufnahme in den Bad. Staatsverband wird dem großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

**† Streichkonzert.** Am morgigen Sonntag findet in der Festhalle das erste Streichkonzert der vereinigten Kapelle des Artillerie-Regiments unter der Direktion des Musikdiregenten Herrn Biese statt. Die Kapelle ist an Stärke eines Infanteriekapells gleich.

**Sindrad.** In der Nacht auf Freitag wurde im Sirell in das Arbeitszimmer eines ledigen Herrn im 2. Stock durch Zerschneiden einer Fensterscheibe eingestiegen, verschiedene unterschlossene Schubladen durchwühlt, aber nichts entwendet; auch wurde versucht, den Silberschrank mit einem Stemmeisen zu erbrechen, was dem Täter aber nicht gelungen ist. — Am 11. d. Mts. Nachmittags wurde in einem Hause der Waldhornstraße ein Mansardenzimmer, welches von 2 Dienstmädchen gemeinschaftlich bewohnt wird, mit dem richtigen Schlüssel geöffnet, im Zimmer die unterschlossenen Koffer, Kärbe und Komodenschubladen durchwühlt und alles umher geworfen, aber nur die Photographie eines Mädchens entwendet. An einer zweiten Mansarde auf demselben Stockwerk wurde eine Fensterscheibe eingedrückt und eingestiegen, und wurde auch hier nichts entwendet. Es scheint, daß es in beiden Fällen der Dieb nur auf Geld oder Werthsachen abgesehen hat.

**Gerichtszeitung.**

**Karlsruhe, 14. Dez.** Bei der heute stattgehabten Ziehung der Geschworenen für das Schwurgericht pro 1. Quartal 1894 wurden folgende Namen gezogen: 1. Albert Maishofer, Fabrikant in Pforzheim. 2. Friedrich Neumayer, Fabrikant in Pforzheim. 3. Dr. August Schleiermacher, Professor in Karlsruhe. 4. Christian Bauer, Wirth in Rügheim. 5. Jakob Mangl, Waisenrichter in Heidelberg. 6. Josef Sautier, Privatmann in Karlsruhe. 7. Franz Wehber, Kaufmann in Muggensturm. 8. Wilhelm Geisler, Müller in Niederbühl. 9. Friedrich May, Oelmüller in Gochsheim. 10. Wendelin Weid, Landwirth in Rheinsheim. 11. Georg Jakob Glittich, Gemeinderath in Brötzingen. 12. Karl Anton Drenk, Gemeinderath in Bisingen. 13. Friedrich Wehner, Fabrikant in Pforzheim. 14. Rupert Haag, Bürgermeister in Flehingen. 15. Karl Rheinbold, Direktor in Karlsruhe. 16. Jldor Neutlinger, Fabrikant in Karlsruhe. 17. Oskar Jung, Apotheker in Gernsbach. 18. Ludwig Schweisgut, Fabrikant in Karlsruhe. 19. Heinrich Ebert, Landwirth in Gemmingen. 20. Ernst Schürth, Professor in Karlsruhe. 21. Jaf. Keller, Bürgermeister in Zaisenhäusern. 22. Ambros Herrmann, Privatier in Bruchsal. 23. Wilhelm Bauer, Fabrikant in Gaggenau. 24. Sphvester Hauns, Schiffer in Milingen. 25. Heinrich Feig, Wirth in Werwangen. 26. Hermann Schmidt, Kaufmann in Karlsruhe. 27. Philipp Stetter, Privatmann in Karlsruhe. 28. Alfred Seeligmann, Bantier in Karlsruhe. 29. Christian Gerich, Kunstmüller in Ettlingen. 30. Martin Schwarz, Privatier in Bruchsal.

**Handel und Verkehr.**

**Mannheimer Effekten-Börse.** Bei ruhigem Geschäft notirten gestern: Rheinische Hypothekendarlehen 172 1/2 Pf. Deutsche Unionbankaktien 92 G. (+ 1 1/2 pSt.) Koesters Bank 118.80 G. (0,8 pSt.) Vorkursaktien des Vereins Chem. Fabriken 191 bez. (- 2 pSt.) Waagbäuser Zuckeraktien 65 bez. (- 1 1/2 pSt.) Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft 119 G. 120 Pf. Mannheimer Versicherungsaktien 480 G. 490 Pf. Mannheimer Lagerhausgesellschaft-Aktien 99 G. 99 1/2 Pf.

**Mannheimer Getreidebörse.** Flauere Amerika verminderte gestern den Weizenmarkt, Abgeber waren zahlreich in Folge dessen die Preise etwas nachgeben konnten. Uebrigens geschäftslos.

**Preise vom 2. bis 9. Dez. 1894.**

Marktorthe	100 Kilogramm.										Kornschicht per 20 Liter	
	Weizen	Gerste	Roggen	Hafer	Stroh	Senf	Sonstige					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Konstanz	12 50	14	12	11 50	12 50	4 50	5 50	90				
Ueberlingen	12 48	13 61	11 60	10 59	3			1 20				
Radolzell	12 50	13 40	10 95	10 20	9 95	2 20	2 10	65				
Stodach												
Wullendorf	12 33	13 61	10	10 69	11 66			60				
Mexkirch		13 50			11 75							
Hilzingen												
Bisingen	12 72	13 62	13		12 16		3 40	70				
Löffingen												
Wonnendorf												
Waldshut								1 20				
Mühlheim	14		11	13	13		5	50				
Bienach												
Freiburg	14 31		10 50		13 35	3 70	4 20	60				
Gummingen				13	13			75				
Erdingen			10 50	13 20				50				
Ettlingen	13 75		10		12 50	3 60	7	80				
Lahr						3 20	4 50	75				
Offenburg	14 50		10 25	13 25	12 75	2 80	4 80	85				
Ransart	14		11 50	13 30	12 10	4	5	60				
Durlach					11 60	3 60	5 60	80				
Bruchsal	13 25	13 25	11 50	13 50	12 70	3 80	5 40	70				
Mannheim	13 88	13 50	12 25	14 69	12 45	3 60	6	1 20				
Mosbach	14	13	11	11	9	3	4	70				
Wertheim					10		4 50	1				

**Finanzielle Rundschau.**

**Frankfurt a. M., 14. Dez.** Die gelinden Worte, die der neue Reichskanzler gelegentlich der Börsenreform auch über die nächtliche Aufgabe der Börse gebraucht hat, riefen eine ganz falsche Troststimmung hervor, denn ohne scharfe Einschreitungen wird es diesmal doch nicht abgehen. Nicht genug hervorzuheben ist es, daß während selbst der Sturz Caprivi's an unseren Kursen ausdrucklos vorübergegangen ist, der Staatsanwaltsantrag auf Verfolgung der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten sogar auf unseren Kousols gedrückt haben. Denn nur die durch unsere innerpolitische Unsicherheit veranlaßte Verknüpfung konnte unsere Anlagemarkt beeinflussen, ganz wenig aber die künstlich erneuerten Gerüchte von der Konversion der

4 Prozentigen. Was die Zeichnung auf Russen betrifft, so scheint diese in Deutschland mit dem Publikum nur mäßig zu thun zu haben. Die vierzigfache Ueberschreibung ist noch hinter der Erwartung der Bankleute zurückgeblieben, wären nicht die Subskriptionsstellen noch mit strengeren Bedingungen hervorgerufen, so hätte das Resultat noch glänzender gelaufen. Allein bei einer so großen Anleihe handelt es sich doch nicht um ein schnelles Feuerwerk der ersten Tage, sondern um wirkliche Cassirung und können unsere Kapitalisten wirklich ihr Geld zu ca. 3 1/2 pSt. nach Russland leihen, wo sie bei uns mit guten Hypotheken 3 1/2 pSt. machen können. Seit einigen Wochen sind doch mancherlei Bedenken bezüglich des Gleichgewichts des russischen Budgets hervorgerufen. Höchst angeregt verkehrten dagegen italienische Werthe. Die Erwartung, daß der Schatzsekretär mit seiner Finanzdarlegung einen Erfolg haben werde, hat sich erfüllt. Somino hat 28 Millionen an Schatzbonds eingelöst, 42 Millionen in Berlin und Frankfurt abgetragen und bei dem Allen noch 90 Millionen an Silbergeld eingezogen, dies ohne die Unterbilanz zu erhöhen. Ebenso hat Vermehrung der Staatseinnahmen gute Wirkung. Wenn nur jetzt nicht die Ungeschicklichkeit begangen wird, die Kammer wegen der tumultuarischen Vorkommnissen zu schließen. Das würde gewiß wieder verstimmen. Die Hausmächtigkeit des Wiener Places ist durch die Geldverknüpfung, die übrigens nicht lange anhält, einige Tage stark beeinträchtigt worden, dann kam aber die Sanktion des ungarischen Abgeordnetentages und man schwamm wieder in lauter Optimismus. In Bergwerken war nicht viel los. Kohlenaktien liegen wegen der strengen Kälte fest. Industriewerthe sind gut abgesetzt, da die Zeichen sich neue Gebiete eröffnen konnten. Vom Eisenmarkt gelangten fast nur schlechte Nachrichten zu uns, die eigentlich noch gar nicht genug beachtet werden. Besonders die unphänthischen Abnahmen der wirklichen Bestellungen könnte wohl ernste Sorge erregen. Indessen spielen Montanwerthe heute an der Börse überhaupt keine große Rolle. Schweizer Bahnen haben sich anfangs von ihrem starken Druck erholen können, bis dann die Nachricht kam, daß die Namensinschreibung der Aktionäre auch auf die Gotthardbahn ausgedehnt werden solle. Etwas sehr Selbsterständliches aber trotzdem merkwürdiger Weise bisher nicht recht Erwartetes. Von Industriewerthen haben die Häupter Fortwerke manche Schwankungen durchgemacht. Erst Donnerstag wurde bekannt, daß die Dividende auf 28 pSt. geschätzt werde.

**Neueste Nachrichten.**

**Bern, 14. Dez.** Der Antrag des Bundesrathes auf Einführung des Zündhölzchenmonopols, welches vom Ständerath angenommen, vom Nationalrath aber verworfen war, wurde neuerdings wieder beim Ständerath in anderer Fassung eingebracht, und die Einführung des Monopols beschlossen. Die Zustimmung des Nationalrathes zu diesem Beschluß ist zweifelhaft.

**Wien, 14. Dez.** Die Postre versicherte, wie die „Polit. Corr.“ meldet, angeblich dem Vatikan, daß sie der Verwirklichung der kirchlichen Bestrebungen des Papstes keine Hindernisse bereite. Der Papst wird dem Sultan ein reichgezeichnetes Exemplar der „Konstitution für die orientalischen Kirchen“ überreichen lassen.

**Rom, 14. Dez.** In der Deputirtenkammer kündigt der Kammerpräsident an, die Gerichtsbehörde habe in Folge einer Klage der hierbei interessirten Personen Privatpapiere aus den Fasciceln Giolitti beschlagnahmt. In den Bandelgängen glaubt man, daß die Dokumente des ersten Fascicels bereits morgen gedruckt sein und veröffentlicht werden könnten.

**Paris, 14. Dez.** Angesichts der anarchistischen Propaganda im Heere soll Kriegsminister Generat Mercier bestimmt haben, daß jeder Soldat, der Ordnung und Manneszucht gefährdet, nach den afrikanischen Strafkompagnien geschickt werden könne. Str. P.

**Telegramme der „Badischen Presse.“**

**Berlin, 15. Dez.** Die neueste Nummer des „Sozialist“ ist gleichfalls konfisziert worden.

**Paris, 15. Dez.** Die Wahl eines neuen Kammerpräsidenten ist auf den 17. Januar festgesetzt. Die meiste Aussicht haben Bourgeois und Etienne, bei einer engeren Wahl Lehterer.

**Rome, 15. Dez.** Ueber den Inhalt der Banca Romana-Dokumente Giolitti kürzen allerlei Gerüchte. Die Blätter halten es für gewiß, daß mit ihrer Publikation ein neuer schwerer Skandal zur weiteren Diskreditirung des Parlamentarismus entstehen müsse. „Fanfulla“, der Giolitti auf das aller Festigste angreift, weil Giolitti seinen Direktor bei den letzten Wahlen um das Mandat gebracht, kündigt die Veröffentlichung von Quittungen von 64 Abgeordneten über ihnen von Giolitti bei den letzten Wahlen gewährte Geldunterstützungen an.

**Petersburg, 15. Dez.** Am 18. d. M., Namens- tag des Zaren, wird ein Mas erwartet, worin Gurkow verabschiedet und Schwalow an seiner Stelle ernannt werde.

**Konstantinopel, 15. Dez.** Der „Bosf. Ztg.“ wird von hier gemeldet, der Sultan lasse drei prachtvoll ausgestattete Säbel anfertigen als Geschenke für den deutschen Kaiser und dessen zwei älteste Söhne.

Geschäftliche Notiz. Beim Durchwandern der Kaiserstraße fällt die, in der Nähe der Herzenstraße gelegene,

Hauptniederlage der Weinhandlung Julius Haed durch die Reichhaltigkeit ihrer Ausstattung auf. Das durch einen originellen, eine mächtige Flasche „Kaiserblume“ tragenden Ziererg, leicht auffindbare Schaufenster zeigt die praktische Einrichtung, daß die Preise an jeder Flasche deutlich bemerkt sind, so daß Jedermann in der Lage ist, sich aus der großen Auswahl in- und ausländischer Weine, Biqueurs, Punschessenz, Cognac in allen Preislagen seinem Gedächtnis Entsprechendes auszuwählen. Eine Spezialität dieser Firma ist deren Mar- gräfer Schaumwein, der bei billigem Preise sich als willkommenes Festgeschenk seit Jahren in den meisten Familien eingebürgert hat.

**Telegraphische Kursberichte**

vom 15. Dezember.

Samburger Abendbörse.	
Prebitaktien	328.80
Disconto-Commandit	207.20
Paris (Boulevard-Verkehr).	
3% Rente	102.33
Spanier	72 1/4
Staliener	—
Ungarn	—
Fürken	25.80
Wechsel auf London 487 1/2	

**Konurse in Baden.**

**Stodach.** Steinbauer Otto Sanger in Stodach. Konkursverwalter: Rechtsanwält Stephan hier. Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1894 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 10. Januar.

**Heidelberg.** Firma Jakob Schliedrupp in Handshausheim (Inhaber Maschinenfabrikant Louis Schliedrupp in Handshausheim). Konkursverwalter Waisenrichter Winter. Konkursforderungen sind bis zum 4. Januar 1895 beim Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 25. Jan.

**Mannheim.** Kaufmann Friedrich Georg Herrmann in Badenburg. Konkursverwalter Kaufmann C. B. Stenz in Badenburg. Konkursforderungen sind bis zum 4. Januar 1895 beim Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 10. Jan.

**Familiennachrichten.**

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**

**Geburten:** 11. Dez. Frieda Juschen, Vater Joseph Steigleder, Rutscher. — Wilhelmina Anna, Vater Solvester Walter, Schuhmacher. — Duije Theresia, Vater Wilhelm Mathis, Schlosser. 13. Anna Maria, Vater Michael Vertsch, Schuhmann.

**Eheaufgebot:** 13. Dez. Wilhelm Schirwanz von Janow, Bezirksfeldwebel hier, mit Bertha Greiner von Mühlheim.

**Todesfälle:** 11. Dez. Markus Went, Rangierer, ein Ehemann, alt 24 Jahre. 12. Franziska Wigand, alt 46 Jahre, Wittwe des Zimmermanns Joseph Wigand. — Anna Klottermann, Privatiers, alt 78 Jahre. — Friedrich Geisler, Soldat, lebig, alt 19 Jahre. 13. Anna, alt 4 Monate 12 Tage, Vater Wilhelm Wähler, Wagner. — Juliane Reichenbacher, alt 37 Jahre, Wittwe des Zementeurs Karl Reichenbacher. — Valerian Peter, Amtsdienner, ein Ehemann, alt 60 Jahre. — Christine Luger, alt 63 Jahre, Wittwe des Ritters Friedrich Luger. 14. Gustav, alt 7 Monate 15 Tage, Vater Joseph Ruzgermann, Bäcker.

**Auswärtige Todesfälle.**

Durlach. Wilhelm Bull, penf. Hauptlehrer, 86 J. a. — Georg Geiser, Obsthändler, 52 J. a. — Katharina Maifack geb. Mutschler, 42 J. a. — Christine Dengler geb. Hummel, 54 J. a.

Ettlingen. Alfred Haag, 80 J. a.

Pforzheim. Moriz Hauch.

Mannheim. Gg. Peter Hauser, Wirth, 53 J. a.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Samstag, 15. Dezember:**

**Artillerie-Bund.** 1/2 9 U. Zusammenk. im „Zähringer Löwen“. Athleten-Gesellschaft „Herkules“. 9 Uhr Gesamt-übungen. Total: Zum Hercules.

**Athleten-Club „Germania“.** Halb 9 Uhr Haupt-Übung. Klubtotal Gasthaus z. Rügbaum.

**Bad. Leib-Grenadier-Verein.** Halb 9 Uhr Zusammenkunft. Bad. Train-Verein. Halb 9 Uhr Vereinsabend.

**Drittes Ab.-Konzert d. Hoforchesters.** 7 U. i. Museumsaal. G.-F. Forstmann. 8 Uhr. Konzert in der Eintracht.

**Kath. Arbeiter-V. d. bad. Bes.** 8 U. Weihnachtsfeier im König von Preußen.

**Arm. Verein „Aeruar“.** 9 U. Vereinsabend i. Prinz Karl Hofsaal. 8 U. Vorstellung.

**Militärverein.** Halb 9 Uhr. Nuitsfeier bei Schrempf.

**Mädchergesellschaft.** Halb 9 U. Hotel National Vereinsabend.

**Ruderklub Salamander.** Klubabend i. Hotel Leicht.

**Schwaben-Vere. Gemüthlichkeit.** 9 Uhr Vereinsabend.

**Sädd. Marineklub.** Halb 9 Uhr Zusammenkunft.

**Fer. ehemal. bad. Leib-Pragoneer.** 1/2 9 U. Zusammenkunft.

**F. f. Originalradirung.** 6 U. Gen.-Versg. i. d. Künstlero.

**Sonntag, 16. Dezember:**

**Festhalle.** 4 Uhr Konzert der Artillerietruppe.

**Hofsaal.** 4 und 8 Uhr Vorstellung.

**Liederkränz.** 7 U. Fuder-A. mit Damen in der Eintracht.

**Briefkasten.**

Mehrere Abonnenten. Ja, in Baden gibt es israelitisch Volksschullehrer.

Krumme Weine jeder Art verhält elegant mein vielfach patentirter „Egalisator“. Taufende im Gebrauch. — Prospect gratis und franco. — Heinrich Bayer, Bandsbek 17 bei Hamburg.

# Wilh. Eckert, Uhrmacher,

20 Marienstrasse 20, neben dem Reichshallen-Theater, Südstadt.

Billigste Bezugsquelle für alle Sorten Uhren bei großer Auswahl.

Garantie für jede Uhr 2 Jahre.

Bitte Schaufenster sehen.

Wilh. Eckert, Uhrmacher.



## C.F. WILKE

### Büchsenmacher & Waffenhandlung.

Offertire

Hinterlader, Doppelflinten, Taschin ohne Knall, Revolver, Flobert-Büchsen und Flobert-Taschin-Pistolen, Jagd-Karabiner, Schiessstand, Degenstücke

Angelgeräte.

Alle Arten Jagd- und Sportmunition.

Rottweiler und Göttinger Jagdpulver mit rauchlosem und schwarzem Pulver geladen, zu Fabrikpreisen.

Als Weihnachtsgeschenk für Knaben!

14987.2.1

Luft-Gewehre und Luft-Pistolen. Gefahrlos!

Eisen- und Carton-Scheiben dazu.

Reparaturen schnell zu mässigen Preisen unter Garantie.

Die Eröffnung der

## Weihnachts-Ausstellung

In passenden Festgeschenken in jeder Preislage und reichhaltigste Auswahl in geschmackvollen Neuheiten der Saison, sowie Desserts, Chocoladen, Cacao's und ganz besonders unsere hochfeinen Thee's, Thee-Spitzen, absolut staubfreie Waare M. 2.— per Pfd., sowie die feinsten Sorten von 3.—, 3.50, 4.50, 5.— und 6.— Mark beehrt sich hiermit anzuzeigen

Spezial-Niederlage aus der Hof-Chocolade-Fabrik 15035.3.1

Gebrüder Stollwerck in Köln,

Grossh. Badischer, Kaiserl. Oesterreichischer und Königl. Preussischer Hoflieferant,

EMIL ESSING, Kaiserstrasse 143.

## Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle

Schinken, roh,  
Schinken, gekocht,  
Schinken zum Rohessen,  
Vorderschinken, Büge  
in allen Grössen.  
Göttingerwurst,  
Salami,

geräuch. Lyonerwurst,  
" Leberwurst,  
" f. Schwartenmagen  
" f. Blutschwarten-  
magen,  
" f. Blutwurst, 15038.3.1  
Preßköpfchen  
in allen Grössen,

## Ludwig Käppele,

Wurstler,

Waldstrasse 47 und in den Filialen.

### Zwangsversteigerung

Montag den 17. Dezbr. 1894,

Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich im Handelslokale

Waldstrasse 34 hier im Voll-

streckungswege öffentlich gegen

baare Zahlung:

5 goldene Uhren-Ketten, 6 sil-

berne Herren-Uhren, 1 goldene

Damenuhr, 1 goldene Herrenuhr,

ferner 3 Weisskuchenwagen, 1

Möbeltransportwagen und ver-

schiedenes Mobiliar. 15019

Karlsruhe, den 13. Dez. 1894.

Gildebrandt,

Verichtsvollzieher in Karlsruhe.

Karlsruher Männer- u.

Handwerker-Verein.

Samstag den 15. Dezember,

Abends 8 Uhr:

Vereinsabend

im „Kaiser Barbarossa“. Aufnahme

neuer Mitglieder. Zu zahlreichem

Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

## Katholischer Arbeiterverein

der badischen Residenz.

Samstag den 15. Dezbr. 1894, Abends 8 Uhr,

findet in unserem Vereinslokale („König von Preußen“) unsere

## Weihnachtsfeier

statt. Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder, Gönner und Freunde hiermit freundlichst ein. 15033.2.1

Der Vorstand.

### Christbaumfeier.

Auf vielseitiges Verlangen beabsichtige ich am Dienstag den 25. Dez. für meine werthen Stammgäste, Freunde und Bekannte eine

Weihnachtsfeier

mit Gabenverlosung zu veranstalten und lade zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. Eine Liste zum Einzeichnen liegt in meinem Lokale auf.

Chr. Schneckenburger,

zum „König von Preußen“.

Feinste Gänseleberwurst,

Varc. Kapun,

Kleischgelee,

empfohlen auf Weihnachten.

L. Käppele,

Wurstler. 15039.3.1

## Reuter! Zum Elephanten!

Samstag den 15. und Sonntag den 16. Dez.:

Original-

## Reuter-Concert.

Zum 1. Male: Die böse Nachbarin. — „Eingegangen“ von Albert Fürst. — Zum 1. Mal: Eine urkomische Tanznummer von Friz Gotthelm. — Zum 1. Male: Am Weihnachtsbaum! — Eine gute Idee! von Otto Reuter. u. A. m. 15034

Anfang wie gewöhnlich.

Entree 25 Pfg.

NB. Empfehle warme und kalte Speisen, sowie ff. Bier 10 und 12 Pfg. C. Dietz.

Wachstuch in allen Farben.

Sammlischdecken in jeder Grösse.

## Passende Weihnachtsgeschenke.

19 Karl-Friedrichstrasse 19.

Von jetzt bis Weihnachten wird sämtliches

## Linoleum und Wachstuch

zu staunend billigen Preisen verkauft.

19 Karl-Friedrichstrasse 19.

H. Henniges, Hannover. 15036.2.1

Linoleum in jeder Breite.

Reste weit unter'm Preis.

## Kokosnuß-Butter,

zur Weihnachtsgabe sehr geeignet, empfehle in feinsten Qualität zu 65 Pfennig das Pfund. 15021

Fritz Neck,

Ecke der Mühlentreppe u. Luisenstrasse

Junges prima Pferdefleisch,

sestener Art, ist zu haben bei

Karl Burkhardt,

15005.3.1 Durlacherstrasse 59.

NB. Mache besonders auf meine gut

geräucherten Pferdeschinken, Sauer-

braten, sowie auf frische und ge-

räucherte Würstwaren aufmerksam.

## Kapital-Gesund!

7-8000 Mark werden gegen

vorschriftsmäßige Sicherheit auszu-

nehmen gesucht.

Von wem? sagt die Expedition der

„Bad. Presse“ unter Nr. 14667.

Junge, alleinlebende Frau sucht

ein Darlehen von 60 Mark

auf ein paar Monate gegen Zinsen

und Sicherheit. 2.2

Offerten unter Nr. 14857 an die

Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Rassenhunde.

Zwei Ulmer Doggen, ein schwarzer

Budel, 1 Jahr alt, zimmerrein, wach-

sam, zwei schwarze Spitzer, zwei

Mattenfänger, ein Bluscher, schwarz

mit braun, 6 Monate alt, kl. Rasse,

sind billig zu verkaufen 14991

Emil Rupp,

Hundehandlung,

Schwabenstrasse 21.

elegant, franz-

saitig, neuester

Konstruktion,

billig zu verkaufen. 14752.4.3

Marienstrasse 49, 3. St.

## Maschinenmeister.

Ein im Accidenz- und

Stereotypdruck bewandertes,

gewandtes Maschinenmeister

kann sofort eintreten in der

Druckerei

der „Bad. Presse“.

## Dampfkesselverkauf.

In unserem Wasserwerk im Müs-purterwald haben wir einen abhängigen Dampfkessel von 60 qm Heizfläche zu verkaufen. Angebote hierauf sind bis 20. Dez. d. J., Vorm. 9 Uhr, auf unserem Bureau, Kaiserstrasse 11, einzureichen. 14988.2.1

Stadt. Gas- und Wasserwerke.

## Heerd zu verkaufen.

Ein fast noch neuer Heerd, für eine

Wirtschaft oder Kaffeebeerei geeignet

ist billig zu verkaufen. 14985.3.1

Zu erfragen Schwabenstr. 4, part.

## Zu verkaufen.

Neues Möbel,

ganze Zimmereinrichtung, ist ganz

oder theilweise zu verkaufen.

Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“. 14986.2.1

## Chinesisches Gemälde

auf Glas, mit Rahmen, löst,

35 cm X 25 cm, sujet: „Damen-

toilette“ im Auftrag preiswürdig zu

verkaufen. Näheres unter Nr. 15017

in der Expedition der „Bad. Presse“.

Mehrere sehr gut erhaltene, getragene

Winterüberzieher, 1 schöner,

schwarzer Kammergarnanzug, 1 Paar

neue schwarze Hosen, sowie schöne neue

Mäntel und Balletts sind billig zu

verkaufen. Luisenstrasse 20, part. 15018

Ein gut erhaltener Damen-Winter-

mantel ist im Auftrag billig zu

verkaufen. Luisenstr. 20, part. 15019

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Ein ganz neues Brochhaus Con-

versations-Lexikon ist um annehm-

baren Preis zu verkaufen.

15037.3.1 Bernhardtstr. 8, 5. St.

Mädchen, einfache, solide, brave,

welche etwas kochen können

und gerne Hausarbeiten verrichten,

auch solche, die noch nie hier gedient

haben, suchen Stellen durch Fräulein

Bibel, Herrenstr. 15, 1. Etage hoch.

Ein junger tücht. Tylograph

von auswärts, sucht während seiner

freien Zeit Beschäftigung im Holz-

schneiden bei sehr billiger Berechnung.

Gefl. Offerten sind unter

Nr. 14723 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Handstr. 12, 4. St., ist ein

einfach möblirtes, heizbares Zim-

mer mit 2 Betten sofort zu ver-

mieten. 14863.2

# E. Büchle, Karlsruhe, Kaiserstrasse 149.

Mein sorgfältig gewähltes  
reiches Lager in  
**Stichen,**  
**Radierungen,**  
**Aquarellgravüren**  
und Photographien empfehle  
aufs Beste.

Auf mein ausgedehntes  
**Einrahmgeschäft**  
mache besonders aufmerksam. Durch  
grossen, regelmässigen Einkauf bei  
murersten Fabriken kann ich die all-  
gemein anerkannten  
**billigen Preise** stellen.  
Eigene **Einrahm.** und  
**Schreiner-Werk-  
stätte.**

**Büsten und Figuren**  
in Elfenbeinmasse.  
**Holzsäulen und**  
**Staffeleien.**

Stets die gangbarsten Grössen  
in feiner Ausführung vorrätig.

Die sich gut eingeführten  
**farbigen**  
**Photographien,**  
Aufnahmen nach der Natur,  
**Landschaften und**  
**Städte-Bilder**  
empfehle in verschiedenen Formaten  
und reicher Auswahl.

L. z. Tr.  
17. XII. 94, 8 1/2 U. A.  
Krzch. 14835.2.9

**Gesangverein „Fidelio“.**  
Samstag den 15. Dezember,  
Abends 9 Uhr: 15082  
**Probe.**  
Um vollständiges Erscheinen wird  
gebeten. Der Vorstand.

**Gesangverein**  
**Freundschaft.**  
Sonntag den 16. d. M.,  
Nachmittags 5 Uhr:

**Gesellige Zusammenkunft**  
bei Mittelb Bootz („Eichbaum-  
halle“, Rebenlotal, Eingang Wald-  
hornstrasse). Hierzu laden wir die  
verehrlichen Mitglieder nebst deren  
Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung  
freundlichst ein.  
15012 Der Vorstand.

**Kaufm. Verein „Merkur“**  
Karlsruhe.  
**Heute**  
**Vereinsabend**  
im 15081  
**Restaurant**  
**Landsknecht**  
II. Stock,  
Zimmer Nr. 1.  
Der Vorstand.

**Badischer**  
**Leib- Grenadier- Verein.**  
Samstag den 15. Dezember d. J.,  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
bei Kamerad Glahner, alte Brauerei  
Brink (Herrenstrasse).  
Um zahlreiches Erscheinen wird  
gebeten. Regimentskameraden sind  
willkommen.  
14982 Der Vorstand.

**Verein ehem.**  
**badischer Leib- Dragoner.**  
Karlsruhe.



Samstag den 15. Dezember d. J.,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal (zu den 3 Königen),  
wogu ehemalige Regimentskameraden  
freundlichst eingeladen sind. 6125\*  
Der Vorstand.

**Süddeutscher**  
**Marine- Club**  
Karlsruhe.  
Samstag den 15. Dezember 1894,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Clublokal Gahns zum König  
von Preussen.  
NB. Ehemalige Angehörige der  
kaiserl. Marine sind freundlichst ein-  
geladen.  
1187 Der Vorstand.

**Turn-Gesellschaft.**  
Dienstag u. Freitag, Turnen  
der ausübenden Mitglieder und  
der Böglinge.  
Donnerstag, Turnen der  
Altersriege,  
jeweils von 8-10 Uhr Abends  
in der Turnhalle des Real gym-  
nasion. — (Eingang Schul-  
strasse). 1013

**„Salamander“**  
Erster Karlsruher Ruderklub.  
Samstag, 15. Dez.:  
**Klub-Abend**  
bei unserm Mitglied C. Leicht,  
„Hotel Leicht“, wogu wir unsere  
verehrlichen Mitglieder hiermit höflichst  
einladen.  
Der Vorstand.

**Athleten = Gesellschaft**  
**„Herkules“.**  
Die neubegabende finden von jetzt  
ab wie folgt statt:  
Dienstag: Stemmen und Ringen der  
Seniormannschaften,  
Mittwoch: Stemmen und Ringen  
der Juniormannschaften,  
Donnerstag: neubegabende der  
Turnriege,  
Samstag: Gesamt-Hauptübung,  
im Vereinslokal Restauration „Zum  
Herkules“, Bahringergasse 54,  
12587 Der Vorstand.  
Freunde und Gäste sind freundlichst  
eingeladen.

**Paul Hoffmann's**  
**Drechslererei,**  
**Passage 30.**  
empfiehlt in reicher Auswahl und  
soliden Preisen:  
Cigarrenspitzen, echt Wiener Meer-  
schäum, Bernstein, Weichsel u. dgl.,  
Weissen, lang und kurz,  
Straßburger Dröhner: Pfeifen,  
belles Fabrikat,  
Spazierstöcke, Schirme, Schuhs-  
tabakdosen, Schachspiele, Whisley  
u. s. w.  
Besonders zu beachten bitte ich  
meine Ausstellung von Gebrauchsg-  
egenständen in Holz, Eisen- und  
Nehgewebe.  
Bei Einkäufen für Verlobungen  
entsprechenden Rabatt. 14982.3.1  
**Schaukelstierde**



in grösster Auswahl mit Naturjell  
von M. 10 an empfiehlt 145.6.5.3  
B. Klotter, Kronenstrasse 25.  
**Parfüms**  
in allen Gerüchen zu 50 Pfg.,  
1, 2, und 3 Ml., Spezialität:  
Deutsches Parfüm in „Hyacinthe“  
Flücker, „Heliotrop“ etc. etc., ge-  
nannt „die Perle Nürnberg's“,  
„Mimosa“, „San Remo Veil-  
chen“, empfiehlt Franz Ruhn,  
Bart, Nürnberg. In Karlsruhe bei  
A. Kiefer, Fril., Kaiserstr. 92 u. L.  
Haemer, Hof-Fril., Marktpl. 5.

**Festhalle.**  
Morgen Sonntag den 16. Dez., Nachmittags 4 Uhr:  
**Erstes**  
**Streich-Concert**  
gegeben von der vollständigen vereinigten  
Kapelle des I. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14,  
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.  
Eintritt: Abonnenten 20 Pfg. 15003  
Nichtabonnenten 50 Pfg.

**Perkeo,**  
**Münchener Bier-Restaurant.**  
Sonntag den 16. Dezember: 15040

**Militär-Concert.**  
**Zur Schützenliesl.**  
Samstag den 15. und Sonntag den 16. Dezember  
**Gastspiel**  
der Komiker- und Konzertgesellschaft  
**Ernesto aus Elberfeld.**  
2 Damen, 3 Herren. Reichhaltiges Programm.  
Aheinischer Humor u. A. Auftreten des Chansonettenparodisten  
Herrn Emil Grinello. 15100

**Markgräfler Hof.**  
Samstag den 15. u. Sonntag den 16. Dez.:  
**Komiker Berg.**  
Grösster Erfolg  
mit seinem neuen Repertoire.  
Frl. Sanni, Costüm-Soubrette  
Casimir Bauer. 15020

**Zum Ritter, früher Altenburg.**  
Sonntag den 16. Dezember 1895:  
**2 brillante Vorstellungen**  
der 1. Singpiel-Gesellschaft 15018  
Döfler, Pfeifer, Fräulein Mantel und Berghoff.  
Ausgewähltes Programm.  
Anfang 4 und 8 Uhr.

**Freiburger Hof.**  
Samstag den 15. und Sonntag den 16. Dezember 1894  
**Komiker-Concert Beck.**  
Anfang: Samstag Abends 8 Uhr. — Sonntag 4 u. 8 Uhr. 14990  
Es ladet ergebenst ein **Wohlgemuth.**

**Einrahmung von Bildern und Spiegeln,**  
**Lager** von verkröpften Rahmen,  
**Lager** von belegten Spiegelgläsern  
bei 15006.2.1  
**J. Haug, Glaserei, Karlstrasse 28.**

**Das Christkind.**  
Nachdruck verboten.  


Was klinget dort im Abendschein  
Von fern ein Glöcklein gar so fein?  
Es ist das liebe Christkindlein.  
Mit vollen Taschen kommt's herbei  
Und bringt Geschenke mancherlei  
— Wie ich mich freu!  
Wie ist der Christbaum doch so schön,  
Und das Konjekt muß man erst seh'n,  
Erkaut die lieben Kleinen lieb'u,  
Der brave Hans, der kleine Mann,  
Probirt den schönen Augus an  
— Gelaust bei Hahn!  
Große Posten Mäntel mit und ohne  
Kornel zu 3, 4, 5, 6, 8, 11, 13, 15,  
18, 21, 23, 25 bis 35 M.  
Große Posten Federstecher, für jeden  
Derrn passend, zu 8, 9, 10, 12, 14,  
18 bis 36 M.  
Neuheiten in kompletten Anzügen,  
hell und dunkel, in den denkbar  
schönsten Mustern zu M. 8, 10, 12,  
14, 16, 18, 20, 23 bis 40 M.  
Neuheiten in Anaben-Anzügen und  
Anaben-Mänteln 3, 4, 5, 6, 7, 8,  
9 bis 18 M.  
Neuheiten in Sosen, in Streifen und  
Carreaus, aus besten Stoffen her-  
gestellt, zu 1.80, 2.20, 2.80, 3.50,  
4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 18 M.  
Da die Räumlichkeiten meines großen  
Ladens nicht ausreichen, um meine  
Winterwaaren unterzubringen, so ver-  
kaufe ich, um damit schnell zu räumen,  
zu jedem annehmbaren Gebot, 12689  
Dem geehrten Publikum hiermit  
die ergebenste Anzeige, daß sich meine  
Kleiderfabrik nur Kaiserstrasse  
54 befindet und bitte ich genau  
auf diese Nr. 54 zu achten.  
**J. Hahn,**  
54 Kaiserstrasse 54.

**Zeichnen- und**  
**Zuschneidekurs**  
zur Erlernung durchaus selbst-  
ständiger Anfertigung moderner  
Damen-Garderoben und Damen-  
Konfektions.  
Leichtföhlliche u. beste Methode.  
Anmeldungen an 15004\*  
**Wettach'sche Zuschneideanstalt**  
Markgrafenstrasse 36, 2 Treppen hoch  
am Ebelplatz.

**Zur**  
**Weihnachtsbäckerei**  
gehörende Artikel empfiehlt zu billigen  
Preisen 15022  
**Fritz Neck,**  
Ecke der Klippurrer- u. Luisenstrasse  
Wandeln und Gafelnkern  
werden unentgeltlich gemahlen.  
Am Weihnachten empfehle beuene  
**Kaiseranzug alle Sorten,**  
**Konfekt wie:**  
Springerle,  
Buttergebäckene,  
Zimmlerene,  
Anisplätzchen, sowie  
hochfeines Gugelbrod und  
Honiglebkuchen.

**Jakob Pfamm,**  
Friedenstr. 24.  
NB. Ebenso bringe meine sämtlichen  
Artikel zu Weihnachtsbäckereien in  
pfehlende Erinnerung. 15016.2.1

# Spezial-Seidenwaaren-Haus

Nürnberg,  
Fleischbrücke 3,

## Hirt & Sick Nachfolger,

Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 201,

en gros & en détail,

empfehlen für

# == Weihnachts-Geschenke ==

in unübertroffen reicher Auswahl

## Seidenstoffe

in allen Preislagen

### für Braut-, Gesellschafts-, Ball- und Strassen-Toiletten.

### Fortlaufend Eingang von Neuheiten.

15025

Muster franco.

Aufträge von 20 Mark an portofrei.

### Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.  
Morgens 10 bis Abends 10.  
Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.  
Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.  
16. bis mit 22. Dezember:  
Amerika, Californien,  
Niagara, New-York.  
Suskinder: Mittwochs von  
12-5 Uhr 10 Pfg.

Feinste selbstfabrizirte  
**Salami- und  
Göttinger-Wurst,  
ff. Frankfurter  
Leberwurst**  
frisch und geräuchert,  
**Schwarzenmagen**  
in bekannter Güte  
empfehlen  
**Stefan Gartner,**  
Wurstler,  
Waldstr. 59, Filiale Hirschstr. 50.

### Maronen,

ausgezeichnet, große gesunde Frucht,  
heute eingetroffen per Pfund  
**20 Pfennig,**  
**F. Idstein,**  
Sebelstraße Nr. 1.  
Telephon Nr. 294. 14998

Ein guter Winterüberzieher  
zu verkaufen. Waldstraße 5, Hinterh.,  
1. Stod. 14992

### Strumpf- u. Wollwaaren-Versteigerung.

Montag den 17. Dezember, Nachmittags 2 Uhr,  
werden im Auktionslokal, Zähringerstraße 29, zum Höchstgebot gegen  
Baar versteigert:

1 große Partie wollene schwarze und farbige Frauen- und  
Kinderstrümpfe, wollene Socken, Kinderhöschen, weiße wollene  
Militärhandschuhe, grüne Knabenhandschuhe, gestrickte woll.  
Herren-Weiten, Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden,  
wollene Umschlagtücher, Puppen-Geschirre, 1 große Partie  
neue Bett- und Sophaunterlagen, Läufer in verschied. Dessins  
und Breiten, etc. etc. 15011

wozu Liebhaber höflichst einladet.

**S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.**

## Pelzwaaren!

Als besonders preiswerth empfehle

### Prima Muffe

von Mk. 1.30 an bis M. 15.—.

### Collier mit Thierköpfchen

„Neuheit“

von M. 1.50 per Stück an.

### Barett

für Damen und Kinder.

Eisvogel-Barett von M. 3.— an p. Stck.

Pelz- „ „ „ 3.— „ „

Krimmer- „ „ „ 1.70 „ „

### Pelzmützen für Herren

à M. 2.—, 3.—, 4.—. 15024

### Julius Strauss,

nächst dem Marktplatz.



### Gänselebern

werden fortwährend angekauft:  
11363 Erbprinzenstr. 21 2. St.

### 2 Nähmaschinen,

Singer-Medium und Handmaschine,  
sind billig zu verkaufen. 14991  
Scheffelstraße 50, 1. Stod.

Waldstraße 30 Waldstraße 30

neben der Tapetenfabrik des Herrn Kammerer:

**Grosser Sächsischer**

## Christbaumschmuck = Ausverkauf.

Die Sächsische Christbaumschmuck-Niederlage empfiehlt  
ihre reichsortirte Lager der reizendsten Neuheiten, den Baum  
schön zu schmücken, zu äußerst billigen Preisen.

### Lichter, Lichthalter u. Lametta

grösste Auswahl.

Bitte die verehrl. Herrschaften, ihren Bedarf möglichst  
frühzeitig zu decken, damit in den letzten Tagen der Andrang  
nicht wieder zu stark wird. 15041

Nur 30 Waldstraße 30,

neben Tapetenfabrik Kammerer.

Einige Hundert  
Stoff- und Buckskin-  
ROSEN  
werden für die  
Hälfte des realen Preises  
abgegeben.

## N. Breitbarth

Karlsruhe,  
Kaiser- und Samme-  
Straßen-Gäß.

14776

**Max Homburger,**  
 Hauptgeschäft: Weingrosshandlung,  
**Hauptfiliale:** 30 Kronenstrasse 30,  
 feinstes Specialgeschäft für Flaschenweine und  
 Spirituosen etc. etc. am Platze  
**124a Kaiserstrasse 124a**  
 nächst der Waldstrasse.  
 Grösste Lager  
 reiner weisser und rother Tafelweine:  
 Badische, Rhein-, Mosel-, Pfälzer-Weine, und  
 Bordeaux-, Burgunder-, Ungar-, Italiener-Weine,  
 Medicinal-, Frühstück- und Dessert-Weine,  
 Cognac, Spirituosen, Liqueure,  
 Punschessenzen.

### Fröbel'scher Kindergarten

Südstadt, Werderstrasse 3.  
 Sonntag, 16 ds. Mts., sind die Weihnachtsarbeiten der Köpflinge im Lokale Werderstrasse 3 von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr ausgestellt. Die geehrten Eltern, sowie alle Freunde der Sache werden hierzu freundlichst eingeladen.

Die Vorsteherin:  
 M. Zimmermann. 14984

### Pelzwaren.

Da ich dieses Jahr im November für vorübergehend keinen Laden bekommen habe und mein Pelzwaarengeschäft vollständig aufgeben, so unterstelle mein Lager, bestehend in **Ruff, Boa, Kragen, Barett, Mützen, Jagdmuff, Pelzfutter für Mäntel** einem vollständigen 14769.54

### Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise.  
 Das Lager muss bis Schluss dieses Monats unbedingt verkauft sein.

**Karl Müller, Kürschner, Bretten,**

Gebirgenstr. 25, Eingang Herrenstrasse.  
 Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr.

### Grösste Ausstellung MODERNER ZIMMER-UHREN,

umfassend alle Preislagen von Mk. 3.— bis Mk. 400.—:  
 Grosse Hausuhren mit prächtigem Schlagwerk,  
 Feine Salon-Uhren in Bronze u. Meissner Porzellan,  
 Gediegene Regulateure mit Stunden- u. Viertelschlag,  
 Einfache u. reich geschnittene Wand- u. Kuckucksuhren,  
 Schreibtischuhren, reizende Neuheiten, in Bronze,  
 Porzellan, Holz, 14845.42  
 Schwarzwälder Uhren, Wecker, Reiseuhren,

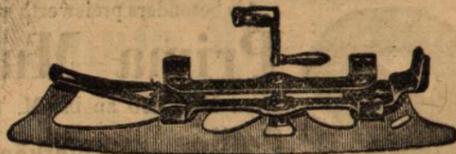
### G. SCHMIDT-STAUB

Hof-Uhrmacher,  
 154 Kaiserstrasse, gegenüber der Grenadierkaserne.

**Süddeutscher  
 Kleider-Bazar**  
 48 Kaiserstrasse 48  
 im Hause des Hrn. Schuhfabrikant  
 Joseph Ettlinger

Complete Anzüge von M. 10—30.  
 Barbocks, Schwalb's mit u. ohne Pelzlinie.  
 Billige Preise.  
 Grosse Auswahl in feinsten Arbeitsstoffen.  
 Hosen, Hosen u. Westen, Joppen etc.  
 Barschens- und Knaben-Anzüge in bester Auswahl.  
 Roelle Bedienung

### Kondor!



Neu! einfach und solid,  
 sowie alle anderen Systeme Schrittschreibe empfiehlt billigt

### J. Bähr,

14725.43 51 Waldstrasse 51.

### Damenmäntel-Fabrik

Billigste Bezugsquelle am Platze

191 Kaiserstr. 191 14329\*

empfiehlt ihr grosses Lager für die Winter-Saison.

191 Kaiserstr. M. Becker, Kaiserstr. 191.

### A. Winter & Sohn Nachf. Friedr. Köchlin

empfehl  
 Schreibischgarnituren  
 in grosser Auswahl,  
 8theilig, von 13 Mark an,  
**Lederwaaren**  
 in reicher Auswahl und allen  
 Preislagen,

**Fächer,**  
 eine reiche Auswahl feinerer Fächer  
 zu bedeutend ermässigten Preisen.  
**Christofle-Bestecke**  
 zu den billigeren neueren  
 Fabrikpreisen.

**Theetische,**  
 Schmiede-Eisen mit Kupfer-Garnitur,  
 von M. 25.50 an,

**Bauerntische,**  
 von M. 4.50 an,

**Wandschränke,**  
 von M. 4.— an,

**Tellerhenkel,**  
 M 1.50,

Ga. 100 verschiedene Artikel  
 à M. 4.—

in besonderem Schaufenster,  
 Tortenplatten m. Nickelfassung

**Kaffee-Service**  
 für 6 Personen von M. 5.— an  
 etc. etc. 14728.82

### Möbel- u. Tapeziergeschäft

von 14983.31

### A. Grieshaber,

Lammstrasse 12,  
 empfiehlt auf Weihnachten sein reichhaltiges Lager in **Holz- und Polstermöbeln, Sophas, Divan's, Chaises-longues, Ottomanen, Fauteuils** mit und ohne Einrichtung **Rhr- u. Klavierstühlen, Servirtischen, Büher- und Notenständern, Cigarrenkästen, Hausapotheken, Säulen, Console, Wandschützen, Handtuchhalter, Kleiderrechen, Spiegel, Vorhanggalerien und Rosetten** zu d. billigsten Preisen.

### Betttücher.

Ein großer Posten farbiger Betttücher von Mt. 1.— an per Stück, solange Vorrath, weisse Betttücher ohne Naht 1.50 breit, à Mt. 1.80 per Stück.  
 D. Schwarzwälder,  
 Kaiserstr. 22. 14598

Mein großes Lager in

### Korbwaaren,

### Puppenwagen,

### Leiterwagen u. s. w.

zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet, empfehle bestens. 15028

### Fritz Neck,

Ede der Ruppurrer- und Quiffenstr.

**Speise**  
 Weiss u. decomp  
 in reichster  
 Auswahl

Kaiserstr. 191  
 A. Winter & Sohn Nachf.  
 Friedrich Köchlin Hof.

11432.14.12